

Rechenschaftsbericht des Vorstandes

2013

Rechenschaftsbericht des Kreisvorstands 2013

Lea Haas, Mitglied im Vorstand

Cornelius Huppertz, Kreisvorsitzender

Juliane Kanitz, Mitglied im Vorstand

Cordelia Koch, Kreisvorsitzende

Dietlind Ossoba, Mitglied im Vorstand

Jan-Peter Wettlaufer, Mitglied im Vorstand

Esther Wisskirchen, Schatzmeisterin

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Bundestagswahl	5
a) Ergebnis.....	5
b) Direktkandidat und Mietenkampagne.....	5
c) Prenzlauer Berg-Ost.....	6
d) Bundesdelegiertenkonferenzen in Pankow.....	6
3. Parteileben im Wahlkampf	7
a) Vorstandswahl und Haushalt.....	7
b) Mitgliederversammlungen.....	7
c) Montagsrunden und Strategierunden.....	8
d) Wahlkampfnetzwerk.....	8
e) Neuentreffen.....	9
f) Bezirks- und Wahlkampfzeitungen.....	9
g) Politische Kommunikation.....	9
h) Konzept Beteiligungswahlkampf.....	10
i) Dezentraler Wahlkampf.....	11
j) Regionalgruppen und Arbeitsgemeinschaften.....	11
k) Wahlkampfstände.....	11
l) Wahlplakate (Einleimers).....	12
m) AG-Kreativ.....	12
n) Berta-Touren.....	13
o) Freiobst (AG Fundraising).....	13
p) Haustürwahlkampf und Kneipentouren.....	14

q) Telefonaktion.....	15
r) Fragebogenaktion.....	15
s) Wahlkampfwerkstatt.....	15
t) Standtraining.....	16
u) Themen- und Aktionswochen.....	16
v) Sommertreffs/Wahlkampf-Jour-Fixe.....	18
w) Sonnenblumen und Kekse.....	18
x) Grüne Jugend.....	19
4. Veranstaltungen im Wahlkampf.....	19
a) Veranstaltungen mit Jürgen Trittin und Katrin Göring-Eckardt.....	19
b) Veranstaltung mit Winne Herrmann „So gut regiert grün!.....	20
c) Mitgliederentscheid.....	20
d) Fluglärm, Mauerpark.....	20
e) Fachtag „Mischen wir uns ein – in die Stadtentwicklung Pankows!“	21
f) Ausstellung zum Güter- und Rangierbahnhof.....	21
g) Kneipengespräche.....	22
h) Europatag.....	22
i) Sommerfest.....	22
j) Volksfeste.....	23
k) Fahrradsternfahrt.....	23

1. Vorwort

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen der Bundestagswahl. Der Wahlkampf war lange und anstrengend. Zusammen mit unseren Direktkandidaten Andreas Otto haben wir einen begeisterten Wahlkampf geführt. Wir sind neue Wege gegangen und haben bewährtes weiter verbessert. Mit Kreativ-Aktionen und direkter Beteiligung der Mitglieder an allen Fragen der Kampagnen haben wir eine enorme Mobilisierung erreicht. Wir konnten die Print-Medien vielfach für unseren Wahlkampf interessieren und waren mir unserer letzten Veranstaltung sogar in den Abend- und Spätnachrichten von ARD und ZDF zu sehen. Und dennoch mussten wir feststellen, dass es leider nicht gereicht hat, unsere ambitionierten Ziele zu erreichen.

Mit der Wahlkampf-Analyse haben wir gerade erst begonnen. In unserer Kreismitgliederversammlung vom 24. September 2013 haben wir die Fehler eigentlich nur aufzählen können. Trotz der bundesweiten Debatten über „die Gründe“ für unser Zurückfallen auf das Niveau vor 2009 war die einhellige Meinung unserer ersten Wahlkampf-Analyse im Kreisverband: Der bundesweite und insbesondere Berliner Abwärtstrend zeigen bereits, dass die Ursachenforschung nicht auf Bezirksebene ansetzen darf. Es wäre verfehlt, den bezirklichen Wahlkämpfern in Pankow irgendeinen Vorwurf zu machen. Denn wir sind in Pankow vergleichsweise glimpflich davon gekommen. Gerade im Vergleich der Bezirke wird deutlich, dass unsere Anstrengungen Früchte getragen haben. Wir waren unermüdlich auf der Straßen, wir haben die Medien erreicht, nicht zuletzt unser Direktkandidat Andreas Otto, wir haben unsere Politikziele engagiert in griffige Symbole umgesetzt.

Wir bedanken uns bei allen Aktiven für das, was wir gemeinsam geleistet haben. Das war eine ganze Menge. Was es war, ist – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – in diesem Rechenschaftsbericht des Vorstands nachzulesen. Denn ein solcher Bericht kann natürlich nur einen Bruchteil dessen widerspiegeln, was in einem politischen Jahr in einen großen Kreisverband wie dem unsrigen „läuft“.

Weitere Sitzungen zur Wahlkampfauswertung folgen erst noch. Wir werden einen detaillierten Blick auf die Ergebnisse in Pankow werfen, um so den Wahlkämpfer*innen in zukünftigen Vorständen und dem Kreisverband insgesamt Material und Unterstützung an die Hand zu geben. Und daher rufen wir Euch, ganz im Sinne unseres Wahlkampfcredos zu: Macht mit! Wir freuen uns über Eure rege Teilnahme und konstruktive Beteiligung an den Aktivitäten des Kreisverbandes Pankow.

Viel Spaß bei Lesen

Euer Vorstand

2. Bundestagswahl

a) Ergebnis

Als am 22.09.2013 die erste Prognose über das bündnisgrüne Wahlergebnis auf den Bildschirmen erschien, war die Ernüchterung groß. Monatelang hatten wir für die grüne Erneuerung in Deutschland gekämpft. Magere 8,4% der Wählerinnen und Wähler haben das bundesweit mit ihrem Kreuz bei Bündnis 90/DIE GRÜNEN honoriert. Das war eine herbe Enttäuschung, denn unsere Ziele waren viel höher. Wir wollten deutlich im zweistelligen Bereich bleiben und das Ergebnis von 2009 noch verbessern.

Auch im Bezirk konnten wir unsere Erwartungen nicht erfüllen. Mit unserem Kandidaten Andreas Otto sahen wir eine Chance, das Direktmandat zu gewinnen. Am Ende wurde es wie bereits in 2009 nur ein vierter Platz. Weder bei den Erst- noch bei den Zweitstimmen konnten wir das Ergebnis von 2009 erreichen, wobei wir bei den Zweitstimmen deutlichere Einbußen hinzunehmen haben, als bei den Erststimmen.

b) Direktkandidat und Mietenkampagne

Am 06.11.2012 haben wir Andreas Otto in der KVM mit überwältigender Mehrheit (89%) zu unserem Kandidaten im Wettbewerb um das Direktmandat in Wahlkreis 76 (Berlin-Pankow) gewählt. Damit haben wir einen versierten Landespolitiker und erfolgreichen Direktwahlkämpfer für den Bundestagswahlkampf 2013 gewinnen können. Mit Andreas Otto als Bau- und Wohnungsexperte wollten wir Pankows drängendstes Thema im Bundestagswahlkampf ansprechen und die Wähler*innen für eine Wohnraum- und Mietenpolitik begeistern, die soziale und ökologische Interessen vereinigt.

Berlinweit haben wir uns im Vorfeld der Listenaufstellung dafür eingesetzt, dass unser Kandidat Unterstützung erfährt. Auf unsere Initiative fand am 06.02. die gemeinsame Veranstaltung der Kreisverbände Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Pankow und Reinickendorf in der Bundesgeschäftsstelle (Pressesaal) statt, in der sich die Kandidat*innen für die bündnisgrüne Berliner Landesliste zur Bundestagswahl 2013 vorstellen konnten.

Bei der Listenaufstellung im „KOSMOS“ (Friedrichshain) konnte Pankow dann am 16.02.2013 den Erfolg einfahren: Die Landesdelegiertenkonferenz wählte Andreas Otto auf den - zum damaligen Zeitpunkt - aussichtsreichen vierten Platz. Darüber freuen wir uns sehr, wenngleich der Platz wie schon in der Vergangenheit, am Ende erneut nicht „gezogen“ hat. Aufgrund der erheblichen Stimmenverluste der Gesamtpartei und des Berliner Landesverbandes, welche in den letzten und entscheidenden Wahlkampfwochen zu beklagen waren, schaffte es sogar der mit der Bundestagsabgeordneten Lisa Paus besetzte Platz drei nur durch die Ausgleichsmandate erneut in den Bundestag.

Entsprechend des politischen Schwerpunktes unseres Kandidaten Andreas Otto nahm auch das Thema „Mieten“ einen zentralen Platz im bunten Strauß unserer Wahlkampagnen ein.

c) Prenzlauer Berg-Ost

Im Ost-Teil unseres Bezirks konnten wir Bündnisgrüne an die Erfolge vergangener Wahlen anknüpfen. Im Wahlkreis 83, der etwa zu 1/5 auf dem Gebiet des Bezirks Pankow liegt, konnte Hans-Christian Ströbele – wenn auch mit Verlusten – das Direktmandat erneut gewinnen, zum vierten Mal in Folge mittlerweile. Für uns stellte sich Anfang des Jahres die Frage, wie wir von unserer Seite den Wahlkampf im Prenzlauer Berg-Ost, der vom KV Friedrichshain-Kreuzberg organisiert wurde, unterstützen könnten. Auf Vorschlag des Vorstands wurde Friederike Schwebler vom Kreisverband mit der Vernetzung in die Steuerungsgruppe Friedrichshain-Kreuzberg beauftragt. Sie arbeitete in der Steuerungsgruppe mit und hielt Vorstand und Kreisverband durch regelmäßige Unterrichtung auf dem aktuellen Stand. Während der heißen Wahlkampfphase unterstützten zahlreiche Pankower Mitglieder den Wahlkampf vor Ort in Prenzlauer Berg Ost bei Festen, Ständen und Aktionen.

Am 02.02. haben wir gemeinsam mit dem geschäftsführenden Ausschuss des KV Friedrichshain-Kreuzberg den Direktkandidaten für den Wahlkreis 83 aufgestellt. Im Haus der Demokratie trat Hans-Christian Ströbele zum vierten Mal als Direktkandidat für den Stimmbezirk Friedrichshain/ Kreuzberg und Prenzlauer Berg-Ost an. In seiner Rede nannte Hans-Christian drei Kernpunkte für die er sich auch in der kommenden Legislaturperiode ganz besonders einsetzen werde: die Aufklärung über das Versagen des Verfassungsschutzes, der Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr sowie die Kritik an den Euro-Rettungspaketen. Das Pankower Schwerpunktthema „Mieten und Wohnen“ stellte Hans-Christian Ströbele als zentrale Herausforderung für die kommende Legislaturperiode heraus. Er wurde sehr deutlich mit 59 Ja-Stimmen, drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen zum Direktkandidaten des Stimmbezirks 83 gewählt und behielt das Vertrauen durch die souveräne Verteidigung des Direktmandats.

d) Bundesdelegiertenkonferenzen in Pankow

Im April fand in unserem Bezirk die Programm-BDK zu unserem Bundestagswahlprogramm 2013 statt. Im Velodrom diskutierten ca. 800 Delegierte unter dem Motto „Deutschland ist erneuerbar“ über die Schwerpunkte und die zentralen politischen Herausforderungen für die nächste Legislaturperiode. Mehr als 2600 Änderungsanträge wurden in dutzenden Abstimmungen zusammengefasst und von Freitagabend bis Sonntagmittag vorgestellt, diskutiert und beschlossen. Gerade im Themenfeld Steuerpolitik haben wir auf der Bundesdelegiertenkonferenz intensiv miteinander debattiert. Sicherlich war es eine der arbeitsreichsten BDKen, auf der eine enorme Breite und Tiefe an Themen diskutiert wurde. Gleichzeitig haben wir auch gezeigt, dass wir Grüne nicht nur Ökopartei sind, sondern auch in den Bereichen Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik wichtige Alternative mit unseren grünen Konzepten bieten. Die Mitglieder des KV Pankow haben erfolgreich Änderungsanträge zum Wahlprogramm eingebracht. Am Ende wurde unser Bundestagswahlprogramm bei nur einer Enthaltung von der BDK angenommen. Sicherlich hat auch unser Programm in der Auswertung des Bundestagswahlkampfes eine wichtige Rolle gespielt, aber gleichzeitig sollte feststehen, dass ein so breiter und basisdemokratischer Programmprozess für uns Bündnisgrüne ein großer Erfolg ist.

Anfang Oktober 2013 gastierte die BDK dann schon wieder bei uns im Bezirk, einmal mehr im Velodrom. Die BDK beschäftigte sich vor allem mit der Auswertung der Bundestagswahl und

mit der personellen Neuaufstellung. In der Begrüßungsrede für den Kreisverband richtete Cornelius Huppertz den Blick auf die Herausforderungen, die im kommenden Jahr mit der Europa-Wahl auf die Grünen zukommen. Bei den Neuwahlen zum Bundesvorstand waren gleich zwei Pankower*innen erfolgreich. Mit Michael Kellner als politischem Bundesgeschäftsführer und Bettina Jarasch als Beisitzerin hat unser Kreisverband gleich zwei Vertreter*innen aus Pankow im Bundesvorstand.

3. Parteileben im Wahlkampf

Das gesamte Parteileben war durch und durch vom Bundestagswahlkampf geprägt. Das galt für unsere Mitgliederversammlungen ebenso wie für die Beratungen des Haushalts sowie unsere Veranstaltungen und Feste.

a) Vorstandswahl und Haushalt

Am 27.11.2012 wurde der Vorstand gewählt.

Die Finanzpolitik des Kreisverbandes und das gesamte Haushaltsjahr 2013 waren geprägt vom Bundestagswahlkampf. Durch die straffe Konsolidierungspolitik im Jahr 2012, die nach dem prekären Haushaltslage 2011 notwendig geworden war und durch die bereits 2012 gebildeten Rücklagen sowie durch Zuschüsse vom Landesverband und Spenden konnte für den Wahlkampf ausreichend Geld zur Verfügung gestellt werden. In der KMV vom 12.03. erfolgte die finanzielle Entlastung des Vorstands für 2012. Eine Woche später wurde mit der 3. Lesung und einer dezidierten Aufstellung eines gesonderten Wahlkampfhaushaltes der von der Schatzmeisterin Esther Wisskirchen vorgestellte Haushalt 2013 verabschiedet.

b) Mitgliederversammlungen

Die diesjährigen Mitgliederversammlungen waren von Anfang an auf Wahlkampfthemen und den Direktkandidaten zugeschnitten. Sowohl in den Wahlkampfwerkstätten und Wahlkampfüberblickssitzungen zu Anfang des Jahres als auch in den Wochen vor der Bundestagswahl als wöchentliche Wahlkampf-Jour-Fixe haben wir viele Sitzungen ausschließlich der Planung und der Ausgestaltung des Wahlkampfes gewidmet, häufig zusammen mit Dennis Probst, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit im Wahlkampf sowie dem Wahlkampfmanager Mathias Kraatz, der Kreativ-AG und natürlich Andreas Otto. Im August beschäftigte sich ein Wahlkampf-Jour-Fixe eigens mit dem Stand der Plakatierung. Außerdem hatten Mitglieder permanent die Möglichkeit, sich über die Wahlkampfaktivitäten zu informieren und sie entsprechend zu beteiligen.

Unabhängig von den operativen Fragen des Wahlkampfes wurden auch Themen wie die Entwicklung im Thälmannpark, am Rangierbahnhof Pankow und in der Pappelallee behandelt. Ein

weiterer Schwerpunkt war das Thema „Unser Stadtwerk, unser Stromnetz - Volksentscheid des Berliner Energietisches“.

Die im Jahr 2012 begonnene Praxis, Mitgliederversammlungen außerhalb des Prenzlauer Bergs zu veranstalten, setzten wir 2013 fort. Im Gläsernen Labor der BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch, diskutierten wir mit Dr. Ulrich Scheller (BBB Management GmbH), Anja Schillhaneck (MdB, Sprecherin für Wissenschaft, Forschung und Technologie) und Ralf Streckwall (Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin) zum Thema: „Was kann Buch für den Campus tun? Oder heißt es doch: Gesundheit, Wirtschaft, Wissenschaft - tun Buch gut?“

Die AG Frauen unseres Kreisverbandes mit ihren Sprecherinnen Karoline Killat und Frederike Schwebler organisierte eine Diskussion zur eigenständigen Existenzsicherung von Frauen, wobei auch unser Bundestagswahlprogramm in dieser Frage im Detail erläutert wurde.

Weitere Sitzungen waren dem Thema Kita-Ausbau und Erzieher*innen-Mangel gewidmet, mit den Referentinnen Babette Sperle (DaKS - Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden) und Stefanie Remlinger (Sprecherin für berufliche Bildung und für Haushaltspolitik, stellv. Vorsitzende der bündnisgrünen AGH-Fraktion), sowie der Frage „Finanz- und Eurokrise – Wo stehen wir fünf Jahre nach Ausbruch der Krise?“ die wir mit unserem Gast Dr. Gerhard Schick (MdB, finanzpolitischer Sprecher der bündnisgrünen Bundestagsfraktion) debattieren konnten.

Um „Wohnen, Gewerbe, Verwaltung - Tendenzen der Stadtentwicklung in Pankow“ ging es in der Sitzung mit Cornelius Bechtler und Christiane Heydenreich (Fraktionsvorsitzender und fachpolitische Sprecher für Finanzen, Immobilien, Personal / Fachpolitische Sprecherin für Bürgerbeteiligung und Gleichstellung der bündnisgrünen BVV-Fraktion) sowie Jens-Holger Kirchner (stellvertretender Bürgermeister und Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung).

Den „Dauerbrenner“ „Das Berliner Flughafen-Desaster“ diskutierten wir ganz zu Anfang des Jahres mit Andreas Otto.

c) Montagsrunden und Strategierunden

Wie im vergangenen Jahr begonnen, setzten wir auch 2013 die beliebten Montagsrunden fort. Ziel dieser Runde zwischen Vorstand, BVV-Fraktionsvorstand und Stadtrat ist es, sich über die anstehenden Fragen und möglichen Problem auf Bezirksebene auszutauschen. Das Format hat sich bewährt. Ergänzt wurde diese Runde über weite Strecken dieses Jahres durch die Teilnahme des Direktkandidaten, des Wahlkampfmanagers und des Pressesprechers, so dass montags früh um 8 Uhr die grundlegenden strategischen Linien des Wahlkampfes abgesprochen wurden.

d) Wahlkampfnetzwerk

Als Lehre aus der schlechten parteiinternen Kommunikation während des Wahlkampfes 2011 hat der Landesverband für die Bundestagswahl ein Wahlkampfnetzwerk aufgebaut. Es war das

zentrale Instrument der Berliner Wahlkampforganisation und -koordination. Für den Vorstand wurde Dietlind Ossoba in das Wahlkampfnetzwerk des Landesverbandes entsandt. Regelmäßig alle zwei Wochen fanden Treffen bzw. Telefonkonferenzen der jeweiligen Verantwortlichen aus jedem Kreisverband mit dem Landesvorstand statt. Diese Form des Informationsaustauschs und der Verknüpfung auch zwischen den einzelnen Kreisverbänden hat sich grundsätzlich bewährt und wird vermutlich auch im Europawahlkampf zum Einsatz kommen. Allerdings muss auch angemerkt werden, dass diese Verknüpfungsfunktion im ehrenamtlichen Bereich relativ arbeitsaufwändig ist, weshalb es sinnvoll erscheint, auch hier – wie bei der Entsendung eines Pankower Mitglieds in die Steuerungsgruppe Frieke – über eine extra dafür nominierte Person aus dem KV nachzudenken.

e) Neuentreffen

Besondere Bedeutung kam im Wahlkampfjahr der Werbung und Aktivierung der Neumitglieder zu. Wir organisierten drei Neuentreffen in diesem Jahr. Das letzte fand in etwas variiert Form vor dem großen Wahlkampf-Jours-Fixe statt, der konzipiert war wie ein Jahrmarkt der Beteiligungsmöglichkeiten. Die Neuentreffen sollen im nächsten Jahr, gerade auch außerhalb des Wahlkampfes, wieder intensiv fortgeführt werden.

f) Bezirks- und Wahlkampfzeitungen

Ein zentrales Mittel für die Außendarstellung des Kreisverbandes und für die Wahlkampfkommunikation stellt auch in diesem Jahr die Bezirkszeitung, die „Panower Spitze“ dar. Wir haben uns entschieden, die Zeitung im Wahlkampfjahr sehr früh auf den Markt zu bringen. Das Redaktionsteam, bestehend aus Skadi Kirchner, Direktkandidat Andreas Otto sowie Cornelius Huppertz für den Vorstand, konzipierte eine gehaltvolle Zeitung, die eine große Bandbreite an Themen abdeckte, vom Bezirk bis nach Europa. Auch unsere Spitzenkandidat*innen Katrin Göring-Eckardt und Jürgen Trittin beehrten uns mit Artikeln in der Spitze. Die Fundraiser*innen um Juliane Voss und Cordelia Koch konnten auf die bisherigen Anzeigenkunden zurückgreifen und etwa ein Drittel der Kosten finanzieren. Die Auflage mit 20.000 Exemplaren war bis zum Wahltag vollständig verteilt.

Weniger Glück hatten wir mit der zweiten Ausgabe, die als Vierseiter unter der Redaktion von Sascha Langenbach kurz vor dem Wahltag in allen 160.000 Panower Briefkästen landen sollte. Die Auslieferer haben geschlampt und so kam leider nur ein Bruchteil unserer Zeitungen in den Haushalten an.

g) Politische Kommunikation

Wie schon erwähnt, wurde in diesem Jahr die Montagsrunde weiter fortgesetzt, um den Austausch zwischen KV-Vorstand, Stadtrat und BVV aufrecht zu erhalten. Flankiert wurde der Austausch natürlich von den immer stärker stattfindenden Vernetzungen in den unterschied-

lichsten Arbeitsgruppen. Zudem gab es die Zusammenlegung von Arbeitsgruppen des Kreisverbandes und Arbeitskreisen der BVV, um unnötige Doppelbelastungen zu vermeiden und gewisse Ungereimtheiten in der internen Struktur abzubauen. Neben Funktionsträger*innen luden wir auch wieder Sprecher*innen unserer AGs in Vorstandssitzung ein, um über aktuelle Themen zu sprechen und die Anbindung der laufenden Aktivitäten an den Vorstand zu verbessern.

Durch den Wahlkampf wurde weitere interne Kommunikation notwendig. Vieles davon wurde von Aktiven über den Aktivenverteiler oder während des Jour-Fixe kommuniziert. Zusätzlich wurde in der heißen Wahlkampfphase mit einem wöchentlichen Newsletter operiert. Die Termine wurden von Dennis Probst gesammelt und - versehen mit einer Einleitung und einer Liste der Ansprechpartner*innen versehen - verschickt.

Die Onlineredaktion entwickelte eine Agenda für die Öffentlichkeitsarbeit: Es gab neue Kommunikationsmittel und -kanäle: eine neue Facebookgruppe und die Reaktivierung des Twitter-Accounts. Hier zeichneten sich Lea Haas (Facebook) und Jan-Peter Wettlaufer (Twitter) für verantwortlich.

Es gab eine neue Struktur der Homepage, die sich auf den Wahlkampf ausrichtete, die leider während des Wahlkampfes nochmals angepasst werden musste, da unser Provider mitten im Wahlkampf das CMS-System änderte. Die Homepage wurde durch die effektive Kooperation zwischen der Onlineredaktion, Tobias Pralle und dem Team Otto bespielt – ganz besonderen Dank an Dennis Probst, der die Artikel der Otto-Homepage auch für die Kreisverbands-Homepage zur Verfügung stellte und einpflegte.

h) Konzept Beteiligungswahlkampf

Der Wahlkampf sollte nicht von oben herab laufen, sondern Raum für die vielen guten und kreativen Ideen unserer Mitglieder geben. Von diesem Gedanken geleitet entwickelten Lea Haas und Dietlind Ossoba das Konzept des Beteiligungswahlkampfes. Um den Wahlkampf gut vorbereitet durchführen zu können, haben wir uns zunächst theoretisch Gedanken gemacht was dazu notwendig sein wird. Hierzu hat Lea Haas ein Wahlkampfkonzept vorgelegt, das von der Analyse der letzten Bundestagsresultate unseres Wahlkreises ausging. Es basierte auf dem Ziel, einen knallgrünen Wahlkampf zu machen. Das heißt: sowohl Erst-als auch Zweitstimmen-Wahlkampf („beide Stimmen bündnisgrün“), der unsere wichtigen Kernthemen des Wahlkampfes transportiert („Themen-Wahlkampf“) - und dies alles verbunden mit einer Kommunikationshaltung, die unser wichtiges Querschnittsthema Bürgerbeteiligung / Bürgernähe auch über die Wahlkampf-Formen deutlich macht: also als echter Beteiligungswahlkampf. Dementsprechend sollten die eingesetzten Mittel immer sowohl mobilisieren, als auch echtes Feedback einholen und andere Akteure gezielt einbeziehen. Mittel um dies zu erreichen, waren u.a. die Telefon- und die Fragebogenaktion, die Wahlkampf-Werkstatt und der Mitgliederentscheid, die Freiobst-Pankow-Kampagne sowie die Online-Anbindung und die Neuentreffen. Weitere Aktionen und Veranstaltungen (Kneipengespräche, Kiezfeste, Sommertreffs, Kampagnen, Canvassing, politische Aktionen, Wahlkampfzeitung, Info-Stände) ergänzen dies. Ein wichtiger

Dreh- und Angelpunkt für die Umsetzung dieser Ziele in geeignete kreative Wahlkampf-Formen war außerdem die dafür eigens gegründete AG Kreativ.

i) Dezentraler Wahlkampf

Der strategische Diskussions- und Planungsprozess zur Durchführung der Bundestagswahl 2013 unter dem Motto „Alle Stimmen Bündnisgrün“ wurde vom Vorstand mit dem Modell „dezentraler Beteiligungswahlkampf“ praktisch umgesetzt. Hierbei existieren Gruppen und Teams, die sich im Wahlkampf vernetzen und zusammenarbeiten. Als Klammer funktionierte in der Umsetzung auf der strategischen Planungsebene das „Team Strategie“ ergänzt durch die „Montagsrunde“ und auf der Umsetzungsebene das Aktiventreffen / der Jour Fixe.

In die operativen Umsetzung zentral eingebunden waren der Geschäftsführer des Kreisverbandes, Tobias Pralle, der Wahlkampfassistent Rene Feige, der Wahlkampfmanager des Direktkandidaten Andreas Otto, Mathias Kraatz und sein Pressesprecher Dennis Probst. Das Motto für den Wahlkampf lautete „Alle Stimmen Bündnisgrün“ mit dem Ziel, dass alle Teams und Gruppen daraufhin arbeiten ein gutes Erst- und Zweitstimmenergebnis im Wahlkreis zu erreichen. Neben den bereits existierenden AGs und AKs wurden insbesondere die Kreativgruppe zur weiteren Einbindung kreativen Potentials aus dem Kreisverband und die Gruppe Kampagne zur speziellen Unterstützung für die Kampagne des Direktkandidaten für den Wahlkampf aufgestellt. Selbstverständlich waren der Vorstand und die Mandatsträger*innen (AGH/BVV) in die Vernetzung mit eingebunden. Als zusätzliche regionale Komponente wurden Ortsgruppen gegründet, die in Niederschönhausen und am Helmholtzplatz mit Erfolg funktionierten. Als Fazit ist zu sagen, dass dieses Konzept sehr gut funktioniert hat. Es gab sehr viele Aktive in diesem Wahlkampf und sehr viele Aktive, die in mehreren Gruppen und AGs aktiv waren, so dass Vernetzung und Allstimmenwahlkampf wirklich gelebt wurde.

j) Regionalgruppen und Arbeitsgemeinschaften

Um die Lasten auf viele Schultern zu verteilen, wurde der Wahlkampf dezentral organisiert, nicht nur in Arbeitsgruppen, wie der Europa-AG, der AG-Frauen, der AG Fundraising oder der AG Kreativ, sondern auch in Regionalgruppen. So hat beispielsweise Theresa Theune in Niederschönhausen eine Gruppe aufgebaut, die örtliche Themen besprochen, Plakate gehängt und Stände organisiert hat. Wir freuen uns, dass der Zusammenhalt bei einigen sogar den Wunsch hervor gebracht hat, eine veritable Stadtteil-Gruppe aufzubauen. Eine weitere „Regionalgruppe“ hat sich am Helmholtzplatz um Alexander Barthel zusammengefunden.

k) Wahlkampfstände

Wie immer im Wahlkampf war die Präsenz auf der Straße ein Kernelement der Aktivitäten – ob früh morgens oder spät abends, ob in Buch oder am Kollwitzplatz – mancher konnte glauben, die Bündnisgrünen sind überall und zwar gleichzeitig. Die Stände waren straff organisiert und

ihre öffentliche Wirkung war gut. Es gab dieses Jahr sehr viele Stände nicht nur zu unterschiedlichsten Tageszeiten, sondern auch zu speziellen Anlässen (Volksbegehren, Bezirkszeitung etc.) sowie zu regionalen Aktionen (Pankower Norden). Das Engagement unserer Mitglieder und Freiwilligen war enorm und beeindruckend.

Der Wahlkampf-Newsletter, verfasst von Dennis Probst, war ein sehr gutes Instrument, um Aktionen, Stände und Events anzukündigen und mit konkreten Ansprechpartner*innen zu verknüpfen. Nachdenkenswert ist, ob man noch flexibler auf Stände anderer Parteien reagieren und das Zeitenmanagement verbessern kann.

l) Wahlplakate (Einleimers)

Echte Kopfschmerzen bereiteten uns in diesem Wahlkampf die Plakate. Obwohl die Plakatierung von Mathias Kraaz lange im Voraus bis ins Detail geplant war, mussten wir mehrmals neue Plakate bestellen und nachplakatieren. Denn die vom Bundesverband angebotenen Pappwelle-Plakate stellten sich als nicht wetterfest heraus. Zum Glück waren der Elan und die Motivation hoch, so dass wir schlussendlich doch eine sehr zufriedenstellende Plakatsituation erreichten und vor allem in Wohngebieten sehr sichtbar waren.

Wie bereits bei vorherigen Wahlkämpfen hatte Mathias Kraatz als Wahlkampfmanager unseres Direktkandidaten die Idee, eine öffentlich wirksame Veranstaltung „The Einleimers with their Leimeimers“ aus den Kleistern der Wahlkampfplakate zu machen. Gemeinsam haben wir am 15. und 16. Juni „Einleimparties“ an der Jugendfarm Moritzhof und am Kinderbauernhof Pinke Panke organisiert. Zusammen mit zahlreichen Freiwilligen wurden am Samstag und Sonntag von uns insgesamt 1.000 Plakate unseres Direktkandidaten Andreas Otto gekleistert. So konnten wir als „Einleimers with their Leimeimers“ bereits vor dem offiziellen Plakate-Start viele Bürger*innen auf unsere Bundestagswahlkampf-Themen und vor allem auf unseren Direktkandidaten aufmerksam machen. Gleichzeitig war es auch für den Kreisverband eine gelungene und ansprechende Auftaktveranstaltung in unseren Wahlkampf. Dieser Erfolg sollte uns motivieren öffentliche Kleisterparties auch in zukünftigen Wahlkämpfen zu organisieren.

m) AG-Kreativ

Neue Wege im Wahlkampf gehen, das hatten wir uns auf die Fahnen geschrieben und das ist uns insbesondere über die Gründung der AG Kreativ gelungen. Die Ergebnisse der Fragebogenaktion mit seiner Betonung, wie wichtig ein kreativ-spritziges Auftreten im Wahlkampf ist, war ein Impuls für die Gründung der AG Kreativ. Hier konnten alle Mitglieder andocken, mitmachen und eigene kreative Aktionen auf die Beine stellen. Hier wurde weniger darüber diskutiert, welche Themen wichtig wären, sondern jeweils nach einem thematischen „ExpertInnen-Input“ über eines der zentralen Wahlkampfthemen gemeinsam überlegt, wie diese Themen gut und sympathisch an Mann und Frau (und Kind) gebracht werden können. So entstanden auf Basis der Inputs von Stefanie Remlinger (Kita/Schule), Lisa Paus (Steuern), und Georg Kössler (Energie) schließlich drei thematische Aktionswochen bzw. -tage, jeweils mit einer Mischung

aus thematischen Veranstaltungen und kreativen Straßenaktionen. Diese wurden auf unserer KV-Website gebührend begleitet und gewürdigt.

Aber auch das von der AG gebaute Kitaplatz-Glücksrad, die Steuerwaage und das neue Lastenrad sowie die grundüberholte Berta bleiben für den Kreisverband von bleibendem Wert. Und so kam es: Da es in unserem Besitz seit längerer Zeit ein kleines Lastenrad gab, das ‚renovierungsbedürftig‘ und mit seinem damaligen Aufsatz nicht zu gebrauchen war, gab es innerhalb der AG Kreativ die Überlegung dieses für den Wahlkampf umzurüsten. Im Endeffekt entschied man sich für eine dem Tonnenfahrrad ähnliche Variante, die von Martin Dormann, Frank Dittrich und Jan-Peter Wettlaufer gebaut wurde. Es fungiert nun unter dem Namen „Kleine Berta“ und ist für flexible und schnell an jeder Straßenecke einzurichtende Stände sehr gut geeignet. Ein Kubikmeter Material kann transportiert werden.

Auch der der „Energiewürfel“ entstand im Rahmen der AG-Kreativ, um die Komplexität der Energiewende und unsere Forderung in einem interessanten, anschaulichen und interaktiven Rahmen darzustellen. Daran beteiligt waren Heiko Thomas, Max Niederkoppen (besonderer Dank), Jan-Peter Wettlaufer, Martin Dormann und Constanze Siedenburg (tolles Layout).

n) Berta-Touren

Die Fahrradtram Berta wurde innerhalb der AG Berta (Frank Dittrich, Nikolai Wolfert, Jan Peter Wettlaufer) in Kooperation mit dem Landesverband nach vierjährigem Einsatz einer Generalüberholung unterzogen. Das Dach wurde grundsätzlich neu konstruiert und gebaut.

Besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an Martin Dormann. Weiterhin wurden wesentliche Teile der Außenhülle ersetzt und erneuert. Das gesamte Outfit der Bahn erhielt eine Auffrischung in gelb, schwarz und grau. Die gesamte Träger- und Sitzkonstruktion, alle Verbindungen und nicht zuletzt Bremsen, Licht und die Laufräder wurden ganz oder teilweise repariert oder erneuert. Dies geschah beginnend im Frühjahr bis zum Anfang des Sommers.

Jetzt war die Bahn für den Wahlkampf einsetzbar. Sie wurde überregional im Wahlkampf eingesetzt (z.B. auch in Lichtenberg und Charlottenburg-Wilmersdorf), bei der Fahrt der Fahrradsternfahrt, dem Europa-Tag und vor dem Brandenburger Tor, bei der Demo Umfairteilen und für das Volksbegehren Energietisch (Unterschriften sammeln und Werben für den Volksentscheid). Hierbei fungiert die Berta als fahrbarer Stand und Kommunikationsmittel mit großem Erfolg. Allein beim Unterschriften sammeln zum Volksbegehren wurden 450 Unterschriften an 5 Tagen, jeweils von 17 – 21 Uhr und am Wochenende halbtags, gesammelt.

o) Freiobst (AG Fundraising)

Eine Investition in die Zukunft konnten unsere Mitglieder und interessierte Bürger*innen durch die Teilnahmen an der „Freiobst-Pankow“-Kampagne tätigen. In Kooperation mit Mundraub.org, GRÜNE LIGA und BürgerEnergie Berlin sind unter der Federführung des AG Fundraising des Kreisverbandes Pankow bei zwei größeren Baumpflanzaktionen, am 01.12.2012 und

am 07.04., sowie bei zwei weiteren Einzelpflanzungen im Norden Pankows 46 Obstbäume gepflanzt worden. Im Rahmen von Freiobst-Pankow spenden Baumpat*innen vornehmlich Apfel-, Birnen-, Kirschen- und Pflaumenbäume, deren Obst später von allen beerntet werden darf.

An Freiobst-Pankow kann man sehen: Urgrüne Politik, die auf sympathische Weise vermittelt wird, ist sogar für die Medien interessant. Die Berliner Woche und die Pankower Allgemeine Zeitung berichteten dreimal in großen Berichten mit Fotos und einem ganzseitigen Interview mit Andreas Otto von unserer Kampagne Freiobst-Pankow.

Am 23.11. wird unsere dritte Baumpflanzaktion stattfinden, die sich inzwischen selbst bewirbt: viral über facebook.com/FreiobstPankow sowie analog über die Kooperationspartner, über die Zeitungsartikel und über die an den Bäumen befindlichen Plaketten, die auf die Kooperation "Freiobst-Pankow" informieren.

In vielfältiger Weise waren wir jedoch auch persönlich im Bezirk unterwegs, um unsere Kampagne „Freiobst-Pankow“ vorzustellen: Ein besonders großer Dank gilt in diesem Zusammenhang Hedi Jantsch, die für Freiobst-Pankow alle Kitas nördlich des S-Bahnringes aufsuchte, ihnen unsere Flyer übergeben und von Freiobst-Pankow erzählt hat.

Interessent*innen und Baumpat*innen brachten wir zur Giess- & Grill-Party Volume I am 23.06. und zum Volume II am 08.09. am Blankenburger Pflasterweg an der Obstbaumplantage zusammen.

„FREIOBST-PANKOW goes Blankenfelde“ im StadtGut Blankenfelde: Am 19.07. streckten wir unsere Fühler in den nord-westlichen Bezirk Pankows aus. Wir luden die örtlichen Vereine und alle Menschen ein, die sich für eine Baumpatenschaft und für FREIOBST-PANKOW interessieren. Für die Gastfreundschaft bedanken wir uns bei unserem Mitglied Oskar Tschörner.

Mit Freiobst-Pankow nahmen wir an der Ausstellung von panke.info e.V. teil, die am 06.03. zum Thema "Revitalisierung der Panke" organisiert wurde. Die Fundraiser*innen des Kreisverbandes riefen wir die Freiobst-Pankow Kampagne ins Leben und zeigten damit, dass es beim Fundraisen nicht nur um das Geld geht.

p) Haustürwahlkampf und Kneipentouren

Neue Wege gehen, das galt auch für die Wahlkampfmethodik des „Cavassing“ oder zu Deutsch des Haustürwahlkampfes. Das „Cavassing“-Team, angeführt von Steffanie Turba und Cornelius Huppertz, nahm sich insbesondere den Prenzlauer Berg als Zielgebiet vor, denn beim Cavassing geht es vor allem darum, die Kernwählerschaft zu mobilisieren. Zahlreiche Aktive ließen sich auf das Experiment ein und beteiligten sich an den Klingeltouren. Die Reaktionen waren zum allergrößten Teil positiv. Ein Vorteil bei der Aktion war das gute Material der Bundespartei, das wir zur Verfügung hatten, vor allem die Klinkenhänger. So wurde sichergestellt, dass auch trotz manch verschlossener Tür, unser Besuch nicht unbemerkt blieb.

Beliebt und erfolgreich wie immer war auch in diesem Wahlkampf das Format der Kneipentour. Organisiert und motiviert durch die Europa-AG, insbesondere durch Julia Clajus, Lea Haas und Anaïs Bordes, zogen wir bis spät nachts um die Häuser, durch Kneipen, Clubs und Restaurants, um unsere potentiellen Wähler*innen direkt anzusprechen. Das funktionierte auch deshalb so gut, weil mit den Bierdeckeln („Flaschen einfach abstellen“) ein tolles Give-away hatten, dass bei allen, die wir ansprachen, Aufmerksamkeit und meist positive Reaktionen erzeugten. Zu Ende waren die Kneipentouren immer erst, wenn keine Bierdeckel mehr übrig waren.

q) Telefonaktion

Mitglieder mobilisieren erfordert direkte Ansprache. Eine Möglichkeit dazu bot die Telefonaktion. Auf Initiative des Wahlkampf-Managers Mathias Kraatz und auch von ihm organisiert, führten wir im Januar 2013 eine Telefonaktion zur Mitglieder-Motivation durch. Gestützt auf einen eigens von Mathias Kraatz entwickelten Gesprächsleitfaden, kontaktierten wir unsere nördlich des S-Bahnring lebenden Mitglieder. Dabei verfolgt wir mehrere Ziele: Wir wollten unsere Mitglieder motivieren, sich mit ihren Interessen und Fähigkeiten in den Bundestagswahlkampf einzubringen und, wenn möglich, Regionalteams zu bilden. Wir waren überrascht, wie ausgesprochen positiv unsere Mitglieder auf unser Kontaktangebot reagiert haben.

r) Fragebogenaktion

Im Zusammenhang mit dem Konzept Beteiligungswahlkampf hatten Dietlind Ossoba und Jan-Peter Wettlaufer die Fragebogenaktion angeregt, entwickelt und federführend umgesetzt. Bereits im Januar 2013 führten wir eine Stimmanalyse des Wahlkreises auf Basis der Ergebnisse der letzten Abgeordnetenhaus- und Bundestagswahlen durch. Dies kombinierten wir mit einer Mitgliederbefragung, um möglichst viel Input darüber zu erhalten, was unsere Mitglieder derzeit für die wichtigsten Themen halten, welche Wahlkampf-Formate (Plakate, Stände, Kneipengespräch, Online Tools, ...) sie für zielführend halten und wo, wann und in welcher Form sie sich vorstellen könnten, selbst im Wahlkampf mit zu machen. Auch die Frage, was von uns als Vorstand erwartet wird, gehörte dazu. Der Rücklauf von über 18% war sensationell hoch, gab uns viele wichtige Hinweise und zeigte, dass die Aktion geeignet war für eine frühe Einstimmung auf den kommenden Wahlkampf.

s) Wahlkampfwerkstatt

Ebenfalls im Rahmen des Konzepts Beteiligungswahlkampf organisierte Dietlind Ossoba die Wahlkampfwerkstatt. Dort werteten wir die Ergebnisse der Fragebogenaktion gemeinsam aus. Einige der Einschätzungen, die deutlich wurden, waren, dass politische Diskussionen, Kampagnen, politische Aktionen, Infostände als besonders wichtig angesehen wurden und dass die kleinen Warengeschenke („give aways“) als weniger wichtig erachtet wurden. Vielmehr, so die Einschätzung der Mitglieder, ginge es um Kreativität im Auftreten. Außerdem sollten wir Stammwähler*innen und Wechselwähler*innen als Wahlkampfzielgruppe ebenso wie die soge-

nannten "Swingstates"/Potenzialgebiete (Alt-Pankow/Niederschönhausen, Weißensee (Pistoriusstraße, Komponistenviertel) stärker in den Blick nehmen. Die aktiven Mitglieder sprachen sich klar für einen positiven Wahlkampf („Dafür-Partei“) aus und gegen „Negativ-Campaigning“ und sie forderten Beteiligungsmöglichkeiten u.a. via Social Media ein. Die Themengewinner waren schon als Vorgriff auf den Mitgliederentscheid Energie, Bildung und Umwelt.

Ergänzt wurden diese Ergebnisse der Befragung der Pankower Mitglieder durch eine Einschätzung aus Sicht der Bundespartei. Dazu gab Wahlkampfmanager Robert Heinrich im Rahmen der Werkstatt einen Input. Er informierte über den Stand der Vorbereitungen des Bundestagswahlkampfes auf der grünen Bundesebene.

t) Standtraining

Einige Themen sind schwerer zu vermitteln als andere. Darum haben wir zu manchen Themen Stand- und Argumentationstrainings angeboten. Das Thema Europa wurde im Rahmen einer Schulung für alle Mitglieder des Landesverbandes durch die Europa-AG Pankow aufbereitet. Neben den Sprecher*innen Julia Clajus und Cornelius Huppertz, waren vor allem auch Stefanie Turba, Rainer und Christian Beck an dem Workshop beteiligt, der auch in Kooperation mit der LAG-Europa Berlin stattfand.

Ein kompliziertes Thema im Wahlkampf, das zuweilen zu unserem Hauptwahlkampfthema wurde, war die Steuerpolitik. Dazu organisierte Cordelia Koch eine Info-Veranstaltung „Wie wollen wir umsteuern?“, für die unser Mitglied Jan-Alexander Engels als Experte gewonnen werden konnte. Als Mitarbeiter von Lisa Paus war er einer der Garanten unserer durchfinanzierten Wahlkampforderungen ohne Luftnummern. Diese Infoveranstaltung mündete dann ein in ein gemeinsam mit unserer Fraktionsvorsitzenden Daniela Billig durchgeführtes Standtraining zum Thema Steuern an zwei Terminen.

u) Themen- und Aktionswochen

Das zentrale Thema „Mieten“ bildete während des gesamten Wahlkampfes den inhaltlichen Schwerpunkt und so entwickelten Andreas Otto und Mathias Kraatz zusammen mit dem Kreisverband in einem sehr kreativen Prozess unseren Ansatz für die Mietenkampagne. Ziel war es, die Wähler*innen durch eine positive Botschaft für die (notwendigerweise) regulierenden und technischen Details der grünen Mietenpolitik zu interessieren: Ein lebenswerter und heterogener Bezirk Pankow durch soziale und ökologische Mietenpolitik.

Von vielen tollen Ideen realisierten wir am Ende eine Reihe von Interviews, die „Pankow Stories“. Nach einem eigens für Pankow-Stories erstellten Interview-Leitfaden befragten wir Menschen über Ihre Wohnsituation in Pankow und zu ihren Wünschen an Andreas Otto, wenn er Pankow im Bundestag direkt vertreten würde.

Durch das Engagement von Rahel Dette schafften wir es, eine attraktive und sehr zeitgemäße Website zu erstellen, auf der die Interviews gelesen und die Botschaft „Andreas Otto interes-

siert sich für die vielfältigen Lebenssituationen in Pankow“ über die verschiedenen social Media Netzwerke verbreitet werden kann. Auch durch die Möglichkeit, sich selbst an Pankow Stories zu wenden, war der virale Effekt einer sich selbst verbreitenden Kampagne auf dieser Seite modellhaft angelegt.

Auf dem Pankefest am 14.-15.09. haben wir das Thema unseres Bundestagsdirektkandidaten durch ein „Wohnzimmer“ ausgedrückt. Ein Sofa, Pflanzen, und Stellwände mit Wohnungsanzeigen sollten zu verweilen einladen und das Gespräch auf das grüne Wohnraum- und Mietpolitik lenken.

Die Kreativ-AG war unermüdlich und ständig mit Aktionen und Events auf der Wahlkampf-
bühne präsent. Geführt und organisiert von Dietlind Ossoba fanden die drei thematischen Aktions-Wochen bzw. -Tage statt. Los ging es mit der „Kita-Aktionswoche“ vom 01.08. bis 10.08. Die Kita-Aktionswoche entstand mit starker Unterstützung von Karoline Killat und Friederike Schwebler mit ihrer Pankower AG Frauen. Diese beiden bildeten darüber hinaus das Bindeglied zur LAG Frauen und dem Landesvorstand, die unsere Aktionswoche ebenfalls unterstützten bzw. auf den ganzen Landesverband ausdehnten. So wurden ein Flyer geschrieben und zwei Glücksräder gebaut, die sich auch andere Kreisverbände gerne ausliehen.

Unsere Aktionswoche in Pankow startete am 01.08. mit eine Aktion mit Renate Künast und Bettina Jarasch auf dem Kollwitzplatz, anlässlich der Einführung des Betreuungsgeldes sowie des Rechtsanspruches auf einen Kitaplatz auf Bundesebene. Eine weitere Aktion fand auf dem Helmholtzplatz statt, wo es real vor Ort Kinderbetreuung und symbolisch Kitaplätze zu gewinnen gab, mit Andreas Otto, der gleich auch als Vorleser agierte.

Diese Aktionen wurden begleitet durch ein fachliches Hintergrundgespräch zum Thema Kitaplätze und ErzieherInnen-Fachkräftemangel. Torsten Wischnewski-Ruschin und Stefanie Remlinger standen für fachliche Rückfragen zur Verfügung – die Anwesenden freuten sich, außerdem auch Andreas Otto als Bundestagskandidaten Fragen stellen zu können.

Weiter ging es mit der „Aktionswoche Steuerpolitik“ vom 31.08 bis 09.09.. Auch dem schwierigen Thema Steuerpolitik wollten wir uns aktiv stellen und dabei vor allem den gewünschten Umverteilungsaspekt betonen. Dafür wurde das Symbol der Waage gewählt – und von Sebastian Kugler, Charlotte Sparla und Heiko Thomas auch tatsächlich eine große Steuerwaage gebaut – die unter anderem auf dem Kollwitzplatz am 07.09. zum Einsatz kam, aber ebenfalls mehrmals von anderen Kreisverbänden ausgeliehen wurde und damit weit über Pankow hinaus bekannt wurde. Damit begeisterten wir auch den Landesverband so sehr, dass er die Kosten für unseren zugehörigen thematischen Flyer komplett übernahm.

Das zweite symbolträchtige Element unser Versuche, das Steuerthema greifbar zu machen war der sogenannte „Umsteuerparcours“, den wir im Rahmen unserer Kooperationen mit dem KV Reinickendorf und mit Michael Cramers Mauerstreifzügen am Bürgerpark, gegenüber des Kinderbauernhofs Pinke-Panke zusammen mit der Steuerwaage aufbauten. Erneut zum Einsatz kamen sowohl Umsteuerparcours als auch Steuerwaage am 25.08. beim Kinderfest im Volkspark Friedrichshain, das wir gemeinsam mit dem KV Friedrichshain-Kreuzberg veranstalteten.

Ein Highlight der Steuertage war natürlich unsere thematische Diskussion mit Jürgen Trittin und Andreas Otto im Mauersegler am 09.09.

Schließlich gab es noch die „Energie-Aktionstage“. Das zentrale Symbol für die Energie-Aktionstage wurde der Energiewürfel – nicht, weil ein kompakter Würfel für viel Energie stehen kann, sondern weil die sechs Seiten Raum für die unterschiedlichen Facetten der Energiethematik boten. Viel Gehirnschmalz, technisches Geschick und gutes Design von Max Niederkoppen, Martin Dormann und Constanze Siedenburger waren für die Umsetzung hoch willkommen.

Seinen ersten Auftritt bewältigte der Energiewürfel am 24.08. auf dem Laufsteg des Casting Carrees in der Kastanienalle mit Bravours. Andreas Otto begleitete diesen Auftritt genauso wie die Aktion, die am 08.09. gemeinsam mit dem KV Mitte auf die Beine gestellt wurde. Am 14.09. gab es eine mobile Energieberatung, die Esen Uesuek, Ferdinand Klopfer, Sandra Müller gemeinsam konzipiert und gebastelt haben. Dies sind alles Tools die auch weiter Verwendung finden dürften.

v) Sommertreffs/Wahlkampf-Jour-Fixe

Die Sommertreffs waren in diesem Jahr besonders gesellig und gut besucht. Das mag vielleicht auch daran gelegen haben, dass trotz Veggie-Day-Debatte der Grill angeschmissen wurde und die Dienstag-Abende immer zu einer kleinen Sommerparty wurden. Sie waren weiterhin eine sehr beliebte Anlaufstelle für Mitglieder, Aktive und Sympathisant*innen, fanden trotz manchmal schlechten Wetters wie immer in den Sommerferien statt. Viele neue Aktive trafen hier auf langjährige Mitglieder und versorgten sich in geselliger Runde ohne Tagesordnung mit Informationen über Aktivitäten des Kreisverbandes und geplante Aktionen im Wahlkampf. Zum Ende der Sommerferien war durch die vielen geplanten Aktionen praktisch ein Jour Fixe daraus geworden. Der Vorstand führte auch dieses Jahr mit wöchentlich wechselnden Verantwortlichkeiten diese beliebten Treffs durch.

w) Sonnenblumen und Kekse

Do it yourself. Wir haben in diesem Jahr ganz besonders darauf geachtet, Wahlkampf- und Kampagnenmaterial unserer grünen Werte entsprechend zu beschaffen und herzustellen. Das galt sowohl für die Luftballons, die wir wie im vergangenen Jahr mit Luftpumpen aufpumpten anstatt teures und ökologisch fragwürdiges Helium zu verwenden, als auch für unsere sonstigen Give-Aways.

Eine großartige Idee war die Anpflanzung eines ökologisch abbaubaren Give-Away-Geschenkes mit direktem Parteibezug: Sonnenblumen. Mathias Kraatz organisierte einen Ökobauern, der uns ein kleines Feld zur Aussaat unseres Sonnenblumensaatgutes zur Verfügung stellte. In verschiedenen pressewirksamen Aktionen wurden dann symbolische Sä- und Ernteaaktionen inszeniert. Die Idee war so gut, dass weitere Kreisverbände sowie der Landesverband sich an der Aktion beteiligten. Die Leute nehmen die Sonnenblumen mit nach Hause und stellen sie

auf den Tisch, wo sie etwa eine Woche blühen und den Empfängern Freude spenden. In dieser Woche mindestens rufen wir uns den Menschen wiederholt in Erinnerung.

Ein weiteres nachhaltiges Give-Away stellte der Otto-Keks in seinen verschiedenen Inkarnationen dar: Zur LDK als Wohnberechtigungstein und Werbung für Andreas Otto für den Listenplatz zwei der Berliner Landesliste, zum Frauentag als Keks in Blumenform „weil man Blumen nicht essen kann“ und mit der politischen Botschaft, dass auch 2013 noch sich die Löhne zwischen Männern und Frauen signifikant unterscheiden oder zum Pankefest, immer stieß dieses selbsterstellte vegane Produkt auf große Beliebtheit. Besonderer Vorteil des Kekses ist, dass er KV intern selbst hergestellt werden kann und wir in der Produktion somit unabhängig sind. Darüber hinaus ist er haushaltschonend preiswert. Zusammen mit dem Otto-Keks stellten diese Sonnenblumen ein hervorragendes Wahlkampftool dar.

x) Grüne Jugend

Nachdem im Herbst 2012 regelmäßig Treffen stattfanden konnte dies im Jahr 2013 leider nicht mehr fortgesetzt werden. Es wurde von seitens des Vorstands über den Mailverteiler der GJ Mitte-Pankow nochmals motiviert und aktiviert, was auch zu einer entsprechenden Reaktion führte. Leider kam es dann zu keinem Treffen auf regionaler Ebene, sondern die Grüne Jugend machte Wahlkampf auf Landesebene. Dies ist auch zu erklären, da es einige personelle Doppelungen auf Landesebene und in Mitte-Pankow gibt. Der Mailverteiler wird weiterhin zur Kommunikation genutzt.

4. Veranstaltungen im Wahlkampf

a) Veranstaltungen mit Jürgen Trittin und Katrin Göring-Eckardt

Unsere wichtigsten KV-eigenen Veranstaltungen waren die Auftritte unserer Spitzenkandidat*innen Jürgen Trittin und Katrin Göring-Eckardt. Am 09.09. lockte unser Spitzenmann Jürgen Trittin über 350 Gäste in den Mauersegler am Mauerpark. Die Location war brechend voll, nicht zuletzt deshalb, weil die Veranstaltung zentral gelegen, gut beworben und gemeinsam mit dem KV-Mitte auch pressemäßig gut vorbereitet war. Die Trommelgruppe Green Igelz sorgte dafür, dass die Veranstaltung nicht zu überhören war und auch Passanten angelockt wurden. Bettina Jarasch moderierte die angeregte Diskussion an der neben Jürgen Trittin auch die Direktkandidaten aus Mitte Özcan Mutlu und aus Pankow Andreas Otto teilnahmen.

Kurz vor Schluss des Wahlkampfes (21.09.) gelang es uns, die Fernsehteams von ARD, ZDF und einen Journalisten der dpa nach Pankow zu locken. Berichte von unserer Veranstaltung „Bildung, Bürgerrechte, soziale Fragen: Katrin Göring-Eckardt in Pankow!“ im Kinderbauernhof Pinke-Panke fanden Eingang in die Tagesschau und Spätnachrichten. Auch hier zeigt sich wieder: Bilder, welche die Besonderheit der grünen Partei im Umgang mit sich, der Politik und ihrem Spitzenpersonal symbolisieren, ziehen. Thematisch ging es um Mieten als Teil grüner Sozialpolitik. Die Veranstaltung verfolgte ein Konzept, dass auf Information durch Austausch

setzte und auf einen Gespräch mit den Bürgern hinzielte. In Form eines Dialogs zwischen den beiden Politikern sprachen Katrin Göring-Eckart und Andreas Otto über ihre gemeinsame Vita als Bürgerrechtler*innen. Dies bot sich an auf dem Kinderbauernhof, der nah an der ehemaligen Mauer gelegen ist. Ebenso aufgrund des Ortes wählten wir Verbraucherschutz und Massentierhaltung als Gesprächsthemen, sowie aufgrund ihrer Aktualität in diesem Bundestagswahlkampf die Flüchtlingspolitik.

b) Veranstaltung mit Winne Herrmann „So gut regiert grün!

„So gut regiert grün! Winne Herrmann zu Gast in Pankow“ fand am 20.09. in der Kulturkantine, als Diskussions-Runde des bündnisgrünen Ministers für Verkehr und Infrastruktur in Baden-Württemberg, Winne Herrmann und Andreas Otto statt. Die Veranstaltung wurde moderiert von Antje Kapek (Vorsitzende der bündnisgrünen Fraktion im Abgeordnetenhaus). Sehr anschaulich schilderte Winne Herrmann seinen Start als „König ohne Land“, als Minister zuständig für ein sogenanntes hartes Politikfeld, der sein Ministerium erst aufbauen muss. Wie anders grün regiert, wurde schnell offenbar. Winne Herrmann erarbeitete eine Prioritätenliste, welche den Ressourcen gerecht wurde und jedes Projekt auf seinen Mehrwert überprüfte. Ebenso spannend war die unvermeidliche Diskussion über den Bau von Großprojekten wie BER und Stuttgart 21 und die Frage, was grüne Verkehrspolitik, grüne Mobilität eigentlich auszeichnet.

c) Mitgliederentscheid

Die größte Veranstaltung im Vorwahlkampf war die Kreisverbandsveranstaltung zum bundesweiten Mitgliederentscheid am 11.06.. Rund 100 Mitglieder kamen in die Roof-Top-Strandbar Deck 5 auf den Schönhauser Allee Arkaden. Bei Moderation durch Cornelius Huppertz und Stefanie Remlinger stellten die Mitglieder selbst die Schlüsselprojekte unseres Parteiprogramms vor. Dafür hatten sie nur je 60 Sekunden Zeit. Das ging erstaunlich gut. Wer hätte gedacht, dass 58 Schlüsselprojekte wirklich vorgestellt und besprochen werden können? Auch hier gilt: Neue Wege gehen lohnt sich. Das Format und die Location haben sich bewährt – nicht zuletzt deshalb, weil auch die zahlreichen Besucher der Roof-Top-Bar, die nicht wegen der Grünen gekommen waren, auf uns und unsere Veranstaltung aufmerksam wurden. Gewonnen hat schließlich das Thema Mieten, dicht gefolgt von der Energiewende, die auch bundesweit die meisten Mitglieder für das wichtigste Thema hielten.

d) Fluglärm, Mauerpark

Das wichtigste landespolitische Thema in diesem Jahr für uns in Pankow war das Thema „Flughafen Tegel und Lärm“. Am 28.08. organisierten Theresa Theune und Martin Kasztantowicz für die LAG Mobilität und den KV Pankow die Informations- und Diskussionsveranstaltung „Wie weiter am Flughafen Tegel?“ - im im Betsaal des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses in Pankow. Als Referenten diskutierten Andreas Otto, ein Rechtsexperte zum Thema Lärmschutz und Nachtflugverbot sowie ein Mitglied der Berliner Fluglärmkommission. Zu der gut besuch-

ten Veranstaltung waren die verschiedenen Initiativen zur Schließung des Flughafens Tegel und natürlich alle interessierten und betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner aus den Bezirken Reinickendorf, Spandau und Pankow eingeladen.

Eine ebenso unterhaltsame wie sehr gut besuchte Podiumsdiskussion mit dem Titel „Flugzeuge über Pankow - Wie lange noch?“ veranstalteten wir am 29.05. ebenso im Betsaal des ehemaligen Jüdischen Waisenhauses. „Tegel offen halten? Pro und Contra“ war das Thema über das Andreas Otto mit Eberhard Diepgen (Regierender Bürgermeister a.D.), Marela Bone-Winkel (Fluglärmkommission Tegel), diskutierte. Moderiert wurde die Veranstaltung von Sascha Langenbach (Journalist). Die angeheizte Stimmung im voll besetzten Saal zeigte wie virulent das Thema für viele Anwohner*innen ist.

Schließlich beschäftigte uns natürlich auch in diesem Jahr der Mauerpark. Im ersten Halbjahr und Sommer gab es weiterhin einen Austausch zwischen dem KV Pankow und dem KV Mitte über die Entwicklungen im Mauerpark. Es gab ein Treffen mit dem Kinderbauernhof Moritzhof, um politische Lösungen für den Erhalt des Hofes zu diskutieren. Am Anfang des Wahlkampfes und durch die Verlagerung der Thematik in das Brunnenviertel wurde mit dem KV Mitte über eine Aktualisierung der gemeinsamen Position aus dem letzten Jahr geredet. Dies wurde aber von Mitte nicht für nötig erachtet. Dementsprechend wurde der weitere Prozess durch Besuche der Veranstaltungen der Bürgerinitiativen, gemeinsame Protestaktionen (z.B. mit Tram-Berta) begleitet. Der Fokus liegt durch die Bebauung nun im Bezirk Mitte und somit außerhalb unserer politischen Reichweite. Es wurde aber klar gemacht, dass Pankow weiterhin seine Interessen bei Durchwegung u. a. werden wird.

e) Fachtag „Mischen wir uns ein – in die Stadtentwicklung Pankows!“

Weit vor der heißen Wahlkampf-Phase lag eine Veranstaltung zur Stadtentwicklungspolitik, einem der brennendsten Themen unseres Bezirks. Es ging darum, mit dem Veranstaltungstypus „Fachtag“ neue Wege zu gehen. Unter dem Titel „Mischen wir uns ein – in die Stadtentwicklung Pankows!“ diskutierten am 01.03. im Betsaal des Ehemaligen Jüdischen Waisenhauses mit Stadtplaner*innen, Vertreter*innen bürgerschaftlicher Initiativen und bündnisgrünen Fachpolitiker*innen. Das Bildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung (Berlin) veranstaltete diesen Fachtag, der einerseits von Fachleuten, aber auch von Bürger*innen Pankows ausgesprochen gut angenommen worden ist.

f) Ausstellung zum Güter- und Rangierbahnhof

Vor allem Peter Brenn ist es zu verdanken, dass eine höchst interessante Ausstellung in Pankow gezeigt werden konnte. Studenten des 4. Semesters der Fakultät Architektur der Bauhaus Universität Weimar, betreut von Frau Prof. Hilde Barz Malfatti, haben im Rahmen ihres Studiums einen studentischen Wettbewerb zur Bebauung des Geländes des ehemaligen Rangier- und Güterbahnhofs Pankow durchgeführt. Die besten Arbeiten des Studentischen Wettbewerbs wurden in einem Ladenlokal in der Berliner Straße 2 (in der Nähe des Jüdischen Waisenhauses) präsentiert. Zur Ausstellungseröffnung am 25.07. kamen viele Mitglieder des KV Pankow, von

denen danach einige etwa 14 Tage lang in wechselnden Schichten den zahlreichen Bürger*innen deutlich machten, warum wir Bündnisgrünen mit der Ausstellung im laufenden Werkstattverfahren zum Nachdenken anregen wollen über die Möglichkeiten einer sinnvollen Entwicklung des Areals zu einem neuen, lebendigen Stadtteil Pankows.

g) Kneipengespräche

Das Format der Kneipengespräche hat Lea Haas wiederbelebt. Im Rahmen eines solchen Kneipengesprächs haben wir im April zusammen mit dem Schriftsteller Thomas Elbel, dem Blogger Tobias Schwarz und Stefan Gelbhaar, unserem Abgeordneten im Berliner Abgeordnetenhaus, über die Herausforderungen der Digitalisierung diskutiert.

Die erste Phase der Unterschriftensammlung für die Berliner Initiative „Energie in Bürgerhand“ wurde von uns Anfang Juni - mit einem weiteren Kneipengespräch in der Brotfabrik - unterstützt. Zum Thema „Energiewende selber machen“ hat unser Direktkandidat Andreas Otto als Moderator, gemeinsam mit Anja Engelmor (Bürgerenergie Berlin) und Michael Schäfer (MdB, Sprecher für Klimaschutz und Energie), debattiert und die energiepolitischen Herausforderungen für Berlin erläutert.

Als Teil der heißen Wahlkampfphase haben wir im September eine weitere Veranstaltung zum Thema „Mietenpolitik: Wohnen für alle?!“ organisiert. Im Restaurant Osswald wurde zusammen mit unserem Direktkandidaten und Wohnungspolitikern Andreas Otto, dem Experten für Wohnungspolitik Dr. Andrej Holm und dem CDU-Kandidaten Lars Zimmermann intensiv über die unterschiedlichen Schwerpunkte in der Wohn- und Baupolitik diskutiert. Andreas Otto forderte ein gerechtes, soziales Mietrecht: gegenleistungslose Mieterhöhungen müssen verhindert und das Mietrecht dringend reformiert werden. Auch bei der energetischen Sanierung von Gebäuden stehen wir vor enormen Herausforderungen. Um diese Herausforderungen nachhaltig anzugehen, bedarf es eines echten Politikwechsels auf Bundesebene.

h) Europatag

Es ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden, dass in Pankow der Europa-Tag mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen begangen wird. Dafür sorgte auch in diesem Jahr wieder die Europa AG. Die Sprecher*innen Julia Clajus und Cornelius Huppertz organisierten, unterstützt von zahlreichen Mitgliedern der AG und Europa-Interessierten einige Stände, die nicht nur als Werbung für Europa und die grüne Europapolitik dienten, sondern auch deutlich machten, dass wir Bündnisgrüne nicht nur in der heißen Wahlkampfphase auf der Straße sind.

i) Sommerfest

Das Sommerfest fand in diesem Jahr im Strandbad Weißensee statt. Nach den politischen Reden der Vorsitzenden Cordelia Koch und Cornelius Huppertz sowie des Direktkandidaten

Andreas Otto gab es nicht nur kulinarische Leckerbissen sondern auch ein grandioses Show-Event. Die für das Fest verantwortliche Juliane Kanitz hatte die Idee, einen Schwimmwettbewerb im Weißensee auszurichten, dessen Sieger (Siegerinnen gab es mangels Teilnehmerinnen nicht) ein Fahrrad winkte. Mit der Aktion erregten wir über den Mitgliederkreis hinaus Aufmerksamkeit. Rund 20 Schwimmer aus der umliegenden Nachbarschaft ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen und boten sich einen heißen Wettkampf um das Fahrrad.

Über ein breit aufgestelltes Einladungswesen (Einladungskarte, Steckaktion, Mailingliste) erreichten wir eine Vielzahl von Menschen aus allen möglichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Pankow. Der besondere Erfolg der Veranstaltung lässt sich in der ungewöhnlich hohen Gästezahl von über 170 Anwesenden beziffern.

Bereits zuvor sorgte eine AG-Sommerfest für die notwendigen Vorbereitungen: Am Vorabend wurden vegetarische Spieße gesteckt, Gulasch gekocht und Brot gebacken. Am Tag des Sommerfestes ernteten wir eine Vielzahl Sonnenblumen: sowohl zur Dekoration des Strandbades, als auch als besonderes Give-Away für alle Gäste des Strandbades an dem Abend. Viele weitere Freiwillige aus dem KV halfen beim Aufbau und dem reibungslosen Ablauf des Festes.

j) Volksfeste

Vor allem in der Wahlkampfzeit ist bezirkliche Präsenz auf den Festen von besonderer Bedeutung. Auch dieses Jahr kamen unsere Luftballon-Pumpen zu ihrem bereits bewährten Einsatz, dazu verteilten wir Infomaterial und auf ausgewählten Festen den Otto-Keks, Sonnenblumen und andere Give-Aways. Pankower Bezirksfeste mit bündnisgrüner Präsenz waren zum Beispiel das Pankefest, das neu gegründete Casting-Carree-Fest, das Dorffest in Heinersdorf, das Weißenseer Blumefest und der Buchholzer Frühling.

Bei Festen, bei denen keine Teilnahme durch Parteien gewünscht war, positionierten wir uns in der Nähe und versorgten Passant*innen mit grünen Luftballons. Dazu gehörten z.B. das Kiezfest in der Florastraße, das Zelterstraßen-Sommerfest, die Bucher Vielfalt, Stierisch Gut am Arnswalder Platz und einige andere. Das Kinderfest „Der Berg tobt“ unter der Schirmherrschaft von Andreas Otto wurde kurzfristig wegen eines Polizeieinsatzes auf dem Gelände abgesagt. Aus Solidarität mit den Betreibern übernahmen wir die Begleichung einer größeren Rechnung anstelle der ursprünglich im Haushalt vorgesehenen Standgebühr für dieses Fest.

k) Fahrradsternfahrt

Wie bereits in den vergangenen Jahren war der KV Pankow bei der Fahrradsternfahrt am 02.06. in Berlin und Brandenburg dabei. Dieses Jahr stand die weltweit größte Fahrraddemo unter dem Motto: „Mehr Platz für Fahrräder“. Mit unserem „Tonni“, gefahren von Praktikant Max Niederköppern, und der Fahrradtram „Berta“ waren wir dieses Jahr wieder würdig vertreten. Am S-Bahnhof Prenzlauer Allee wurden von uns grüne Luftballons an die Mitfahrer*innen verteilt.